

Hirtenlied

Autor(en): **Schoch, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **55 (1950-1951)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 32, Telephon 24 54 43

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postcheck III 286

Jahresabonnement: Fr. 6.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

12. Dezember 1950 Heft 5/6 55. Jahrgang

HIRTENLIED



1. Bru, der, ich geh auch mit dir, nehm mein Du, del,



sack zu mir und mein Schal, mei auch, und mein Schal, mei auch.

2. Wenn ich geh zum Stall hinein, grüß ich gleich das Kindelein
und pfeif eins dazu.
3. Ei, wie friert das göttlich Kind, gehet ein und aus der Wind;
Mutter deckt dich zu!
4. Milch und Mehl, das hab ich schon, daß ich 's Breile kochen kann
wenn das Kindelein schreit.
5. B'hüt dich Gott, liebs Kindelein, morgen kehr ich wieder ein,
schlaf in guter Ruh!

Worte: nach einem alten Hirtenlied Weise: Fritz Dietrich

Aus der eben erschienenen reichhaltigen Liedersammlung « So sing und spiel ich gern », herausgegeben von Rudolf Schoch. Musikverlag zum Pelikan, Zürich, 72 Seiten, Lumbeckeinband, Einzelpreis Fr. 4.90, Klassenpreis (ab 10 Stück) Fr. 4.40.

Eine beglückende Sammlung von über 100 Kinder- und Volksliedern zum Singen und Spielen. Vierfarbig illustriert.

Es war nun das zweite Weihnachtsfest

Es war nun das zweite Weihnachtsfest, das sie hier feierten, und im äußeren Bild gab es keine großen Veränderungen, außer daß sie im Raum noch etwas mehr beschränkt waren. Ägidius hatte seine Frau mitgebracht, und der Pfarrer und Buschan waren da, die vor einem Jahre noch nicht dagewesen waren.

Aber wenn sie zurückdachten, erkannten sie doch, wieviel geschehen war und wieviel sich verändert hatte. Und den meisten schien es auch, als wäre der Boden unter ihren Füßen fester geworden. Den meisten, nicht allen.

Jakob war dagewesen und hatte sein Päckchen gebracht und die ganze Zeit über den schimmernden Baum angesehen. Christoph war mit der Glocke